

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Koson</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 <a href="mailto:ikmk@smb.spk-berlin.de">ikmk@smb.spk-berlin.de</a></p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus</p> <p>Inventarnummer: 18214288</p>
--	---

## Beschreibung

Die Goldmünzen des geto-dakischen Königs Koson, dessen Name auf der Vorderseite zu lesen ist, imitieren römische Denare aus spätrepublikanischer Zeit. Als Vorbild für die Vorderseite diente das Rückseitenbild eines Denars des L. Iunius Brutus aus dem Jahr 55 v. Chr., das ebenfalls unter der Standlinie dessen Namen zeigte, aber vier Personen wiedergibt. Die Rückseite ist eine Kopie einer Denarrückseite des Q. Pomponius Rufus, die 73 v. Chr. geprägt wurde. Auf Grund dieser datierten Stücke müssen die Imitationen nach 55 v. Chr. und eventuell vor 29 v. Chr., dem Todesjahr des Koson, entstanden sein. Dieses ist uns durch Horaz (Hor. carm. 2, 8, 18) und Sueton (Suet. Aug. 63, 2) überliefert, die allerdings von einem Cotison berichten, dessen Identität mit Koson nicht feststeht. Früher wurde angenommen, die Münzen seien in Olbia geprägt worden, da das auf der Vorderseite befindliche Monogramm zu OAB aufgelöst wurde. Die richtige Lesung ist aber nach Bahrfeldt BA für 'basileus' (griechisch für Herrscher/König). Wie O. Iliescu auf Grund von Hort- und Einzelfunden der Münzen folgerte, entstanden sie wohl im Gebiet der Daker, welches großteils dem heutigen Rumänien entspricht. In dieser Region lassen sich auch andere Imitationen republikanischer Münzen nachweisen.

Vorderseite: Römischer Magistrat schreitet, begleitet von zwei Liktores, nach l. Im l. F. Monogramm.

Rückseite: Adler in Dreiviertelansicht nach l., einen Kranz in der erhobenen r. Krallen.

## Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 8,28 g; Durchmesser: 21 mm;

Stempelstellung: 12 h

## Ereignisse

Hergestellt

wann

50-29 v. Chr.

	wer	
	wo	Dakien
Beauftragt	wann	
	wer	Koson
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Osteuropa

## Schlagworte

- Antike
- Gold
- Hellenistische Epoche
- Herrscher
- Münze
- Stater
- Tier

## Literatur

- BMC Thrace 208 Nr. 1. Vgl. zur gesamten Serie: O. Iliescu, Sur les monnaies d'or à la légende ΚΟΣΩΝ, QT 19, 1990, 185-214. Vgl. zu den Motivvorbildern: RRC Nr. 433/1 Taf. 52 (Vorbild für Vs.) und Nr. 398/1 Taf. 50 (Vorbild für Rs.)..
- M. Bahrfeldt, Über die ΚΟΣΩΝ-Münzen, BMB 33, 1912, 253 Nr. 65 (dieses Stück).
- RPC I Nr. 1701 A,66 (dieses Stück).